

b.free startet neue Kampagne

Nach über zweijähriger Pause startet das Präventionsnetzwerk b.free im Landkreis Konstanz wieder durch. Um Suchtprävention als gesamtgesellschaftliches und nicht nur schulisches Thema wieder in den Blickpunkt zu rücken, wurde eine b.free-Plakat-Kampagne in Auftrag gegeben.

Das Präventionsnetzwerk b.free setzte vergangenes Jahr seine Projektarbeit fort. Mit Eis-Aktionen an verschiedenen Schulen im Landkreis ging es los, nach den Sommerferien lief es mit dem schulischen Präventionsangebot „b.free-school“ weiter – mit Workshop-Angeboten zu wichtigen Präventionsthemen: Tabak, Cannabis, Alkohol, übermäßiger Medienkonsum sowie gesunde Ernährung und Bewegung. Ergänzt werden diese Schulprojekttage durch spannende erlebnispädagogische Angebote. Als weiterer Schwerpunkt der b.free-Arbeit kam die aktuelle Plakat-Kampagne hinzu.

Mit einer solchen hatte das Netzwerk schon in den Jahren 2009 bis 2012 das Thema breit ausgerollt. „Suchtprävention muss kontinuierlich erfolgen, wenn sie Wirkung erzielen will“, so Landrat Zeno Danner. „Ich freue mich, dass die Rotaryclubs den Landkreis in seiner Präventionsarbeit so lange schon und auch weiterhin unterstützen.“

Philipp von Magnis und Andreas Görwitz, beide Sprechergruppe Rotary b.free, sehen in b.free eines der wenigen rotarischen Projekte deutschlandweit, die über derartige Jahre laufen und dabei seitens aller rotarischen Clubs des Landkreises unterstützt werden. „Wir freuen uns, dass alle Rotaryclubs und die Jugendorganisation Rotaract im Landkreis b.free schon so lange dabei sind. Mit der Plakataktion „Klar sein – da sein“ senden wir jetzt eine Botschaft, die nicht nur Menschen mit riskantem Suchtmittelkonsum betrifft. Auf den Plakaten deuten wir zudem an, dass auch immer Angehörige und das soziale Umfeld unter den Folgen überhöhten Suchtmittelkonsums leiden.“

Für Christoph Schwarz, Geschäftsführer der Schwarz Außenwerbung GmbH, der mit seinem Unternehmen schon die erste Kampagne gesponsert hatte, ist auch die Unterstützung der aktuellen Kampagne etwas Besonderes. „Unternehmerisches Engagement für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit sind mir ein Herzensanliegen. Deshalb habe ich spontan zugesagt, als die Vertreter des Netzwerkes wieder auf mich zugekommen sind“, so der Unternehmer.

Infos zu b.free gibt es unter www.b-free-rotary.de



Neujahrsempfang Singen

Trotz hoher Leistungsfähigkeit steht Singen vor großen Herausforderungen

In der vollbesetzten Stadthalle fand nach zwei Jahren Corona-Pause am Freitagabend der Neujahrsempfang der Stadt Singen statt. Oberbürgermeister Bernd Häusler hob in seiner einstündigen Rede die positiven Entwicklungen hervor. 2023 werden, so das Stadtoberhaupt, wieder 20 Millionen Euro ohne Kreditaufnahme in die Leistungsfähigkeit Singens investiert. Millionenbeträge seien etwa für den faktischen Neubau der Hohenkrähenstraße und den Bau der neuen Scheffelhalle (Fertigstellung 2025) vorgesehen. In emotionaler Weise machte er aber auch deutlich, an welchen Stellen es hapert: Hierbei richtete Häusler mehrfach einen Appell an Land und Bund, die Kommunen zu unterstützen und sie nicht zu überfordern.

Zu Beginn des Neujahrsempfangs zeigte der Imagefilm der Stadtverwaltung, welche Entwicklungen Singen in den vergangenen Jahren genommen hat. „Unser Slogan ‚In Sin-

gen brummt...‘ hat nach wie vor Gültigkeit“, so Bernd Häusler. Seit 2014 wurden 2.000 Wohneinheiten in Singen genehmigt, „dennoch werden wir nicht alle Bedürfnisse befriedigen können“.

Der Bahnhofsvorplatz ist die zentrale Mobilitätsdrehschneise für den ÖPNV in Singen. Den OB ärgert, dass die Bundespolizei trotz Gesprächen seit 2013 ihr neues Gebäude neben dem Bahnhof nicht in Angriff nimmt. Trotz hervorragender Arbeit von Polizei und dem seit 2021 tätigen kommunalen Ordnungsdienst werde erneut das Thema Videoüberwachung an bestimmten kritischen Stellen thematisieren, kündigte Bernd Häusler an.

Begonnen hatte der Rathauschef seine Rede mit der Hoffnung, dass das unnötige Sterben und Leiden in der Ukraine bald ein Ende haben werde. Er dankte den Bürgerinnen und Bürgern für 180.000 Euro Spen-

den, auch dank derer inzwischen drei Hilfstransporte Singens Partnerstadt Kobeljaky erreicht haben.

Ein großes Thema für die kommenden Jahre ist der Fachkräftemangel. Trotz kreativer Lösungen und der Schaffung von hundert neuen Plätzen wird dies in den 28 Kindertageseinrichtungen in Singen offensichtlich. „Für 2023/24 ist der Bau einer dreigruppigen Einrichtung geplant“, kündigte Bernd Häusler an.

Auch wenn Singen beim Thema Nachhaltigkeit, Klimaneutralität 2035 und Mobilität in der Liga von Konstanz spiele, wie der Energy Award in Gold belege, sei dies eine Herkules-Aufgabe. Weitere große Themenblöcke in der Ansprache waren die Probleme bei der Gäubahn, das Gewerbegebiet Tiefenreute III mit 25 Hektar Gewerbefläche und sechs Hektar Wohnfläche für ca. 360 Wohneinheiten, der Nordstadtver-

sorger, die Bedeutung des Radverkehrs – Stichwort „Fahrradfreundliche Kommune“ in Bronze – für die Autostadt Singen und vieles mehr.

Zum Abschluss seiner Rede betonte Oberbürgermeister Bernd Häusler, dass er aufgrund des jährlichen zweistelligen Millionendefizits beim Klinikverbund für eine Zweitstandort-Lösung plädiere. Ob aber tatsächlich eine neue Klinik als Ersatz für die Häuser in Singen und Radolfzell gebaut wird, sei eine Frage des Geldes und werde sich in den nächsten Monaten zeigen. „Als zweitgrößte Stadt im Landkreis Konstanz und als ‚Zieh-mutter des Hegaus‘ haben wir in Singen einen berechtigten Anspruch, dass wir uns um den geplanten Klinikstandort bewerben“, so OB Bernd Häusler. Und weiter: Eine Option sei die Sanierung des größten Standortes mit über 400 Betten in Singen. Dabei hieße Sanieren auch Teile des Singener Krankenhauses abzureißen und neu zu bauen.

Forschungsprojekt „Mobilität in Städten“ Umfrage zum Mobilitätsverhalten

„Welche Wegstrecken legen Sie zurück?“ – „Welche Verkehrsmittel nutzen Sie dabei?“ Diese und weitere Fragen zum Mobilitätsverhalten können zahlreiche Singener Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Wochen im Rahmen einer anonymisierten Haushaltsbefragung beantworten. Die Umfrage ist Teil des Forschungsprojekts „Mobilität in Städten – SrV 2023“, das in mehr als 500 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das Projekt liefert wichtige Grunddaten für die örtliche und regionale Mobilitätsplanung sowie die Verkehrspolitik.

Die Befragung richtet sich an Bürgerinnen und Bürger aus allen Bevölkerungsschichten. Per Zufallsverfahren werden Haushalte aus dem Melderegister ge-



zogen und mit einem Ankündigungsschreiben detailliert über die Befragung informiert. Die Teilnahme ist freiwillig, die Fragen können flexibel online oder per Telefoninterview beantwortet werden.

Wissenschaftlich begleitet wird das Forschungsprojekt von der Technischen Universität Dresden, mit der Durchführung der Erhebung wurde das Leipziger Institut O.trend GmbH beauftragt. Seitens der Stadtverwaltung Singen betreut Mobilitätsmanager Axel Huber die Studie. Ergebnisse werden im Laufe des nächsten Jahres erwartet.

Narrentag in Schlatt:

Umleitungen ausgeschildert

Masken, Häs, und Musik: Am Sonntag, 5. Februar, ist die Ein- und Ausfahrt nach Schlatt von 10 bis 20 Uhr wegen des Narrentags nicht möglich siehe auch Ortsteilnachrichten Schlatt nächste Seite und: <https://schlatt-unter-kraehen.de>.

Staus, Schnee, Eis, 14 Stunden Wartezeit vor der Grenze zur Ukraine: Viele Herausforderungen bis zur Tanklöschfahrzeug-Übergabe an Kobeljaky

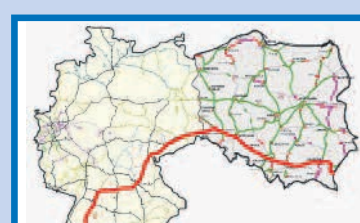
Sechs Feuerwehrmänner, 1.425 Kilometer mit einem 40 Jahre alten Feuerwehrfahrzeug, 74 überaus herausfordernde und anstrengende Stunden, Stau, drei Nächte ohne Bett, Schnee und Eis, 14 Stunden Wartezeit vor der Grenze in die Ukraine – so lässt sich der Transport eines Tanklöschfahrzeugs in die Ukraine, als **Spende für Singens Partnerstadt Kobeljaky**, in knappen Worten zusammenfassen.

Diese großartige Leistung vollbrachten **Wolfgang Werkmeister** (Organisator des Spendentransports), **Tobias Hahn** und **Tobias Leppin** von der **Feuerwehr Singen** sowie **Heiko Bismarck**, **Daniel Härter** und **Tim Stübning** von der **Feuerwehr Engelsbrand**.

Bei dem 40 Jahre alten Fahrzeug handelt es sich um ein ausgemustertes Tanklöschfahrzeug der Feuer-

wehr Engelsbrand – zusätzlich ausgestattet und bis unter die Decke bepackt mit etlichen lebensrettenden Gerätschaften (wie beispielsweise Rettungszylinder, Drucklüfter, Spreizer, hydraulischer Schere). Sogar ausrangierte Einsatzkleidung der Stadt Konstanz war mit im Gepäck.

Die 1.425 Kilometer lange Strecke führte über Stuttgart, Nürnberg,



Von Singen an die polnisch-ukrainische Grenze: Die 1.425 Kilometer lange Reiseroute der sechs deutschen Feuerwehrmänner aus Singen und Engelsbrand.

Hof, Dresden, Chemnitz, Görlitz, Breslau, Kattowitz, Krakau bis zum Grenzübergang Medyka.

Die Singener Feuerwehrleute brachen mit dem Tanklöschfahrzeug und einem Mannschaftstransportwagen am 10. Dezember um 6 Uhr auf und holten die Engelsbrander Kollegen in Stuttgart-Weil im Dorf ab. Nach 60 gemeinsamen Kilometern gab es dann den ersten Stau, durch eine Vollsperrung gingen vier Stunden „verloren“, so dass am frühen Nachmittag leider nur 200 Kilometer geschafft wurden. Um 21 Uhr, also nach 15 Stunden, passierte der Transport die polnische Grenze; Schneefall erschwerte die Fahrt mehr und mehr. Nächste Herausforderung: Die über einem Kilometer lange LKW-Schlange vor der ukrainischen Grenze. Nach 14 Stunden Wartezeit durfte das Zollgelände um 5 Uhr morgens befahren werden. Um 13 Uhr waren dann endlich auch noch die Zollformalitäten abgeschlossen.

Wenige hundert Meter hinter der Grenze fand die offizielle Übergabe an drei Feuerwehrkameraden aus Kobeljaky statt. Diese hatten 21 Stunden auf ihre deutschen Kolle-

gen gewartet. Am Straßenrand gab es eine kleine technische Einweisung. Die strahlenden Gesichter seitens der Ukrainer beim Öffnen der Rollläden entschädigte die deutschen Feuerwehrmänner für sämtliche Strapazen der letzten Stunden.

Das Tanklöschfahrzeug steht nun im Dienst der über 5.000 Einwohner großen Gemeinde Bilky im Rajon Kobeljaky. Durch die fehlende Hydranten-Versorgung sei man dort sehr froh und dankbar über die Spende des Fahrzeuges.



100 Meter hinter der ukrainischen Grenze große Freude auf beiden Seiten: Glücklicherweise übernehmen die ukrainischen Feuerwehrleute das Tanklöschfahrzeug.



Schwierige Wetterverhältnisse: Die vereisten Wischblätter des Tanklöschfahrzeugs mussten in kurzen Abständen gereinigt werden

Änderung der Parkgebührensatzung gilt ab 1. Februar

Umwandlung von Langzeit- in Kurzzeitparkplätze

Einstimmig hat der Gemeinderat den Erlass der Satzung der Stadt Singen (Hohentwiel) über die Erhebung von Parkgebühren in Singen (Parkgebührensatzung – ParkGebS) in seiner Novemberversammlung beschlossen. Der Rat folgt damit seinem Beschluss zur Parkraumkonzeption von 2020, in der die Konzentration von Parkflächen und den Bau eines städtischen Parkhauses an der Bahnhofstraße befürwortet hat. Mit 324 Parkplätzen, insbesondere auch für Einpendler und Bewohner der östlichen Innenstadt, stehen im „Parkhaus am Gleis“ seit dessen Eröffnung genügend Langzeitparkplätze zur Verfügung.

licher Parkplatz an der Schwarzwaldstraße (Hörstraße/Kreuzensteinstraße), Bahnhofstraße (Teilstück Alpenstraße bis Praxedisplatz), August-Ruf-Straße (Teilstück Theodor-Hanloser-Straße bis Widerholdstraße).

Schon im April 2021 hatte der Gemeinderat der Umsetzung der Parkraumkonzeption zugestimmt. Damals war die Umwandlung aller Langzeitparkplätze in Kurzzeitparkplätze zum Mai 2022 geplant gewesen. Hiervon wurde zwischenzeitlich Abstand genommen.

Natürlich bleiben bis zum 31. Januar 2023 in den genannten Bereichen gekaufte Langzeitparktickets bis zu ihrem Ablaufdatum gültig. Wer sein Fahrzeug weiterhin innenstadtnah und sicher parken möchte, kann dies im Parkhaus „Am Gleis“ der Stadtwerke Singen. Es gibt dort freie Dauerparkplätze. Sie erreichen die Zuständigen unter der Telefonnummer 07731-85776 oder per E-Mail unter sw-parkhaus@singen.de

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses und nach dessen technischer Umsetzung werden deshalb ab 1. Februar 2023 in folgenden Bereichen die Langzeitparkplätze in Kurzzeitparken bis zu zwei Stunden umgewandelt:

Freiheitstraße (Teilstück Hör- bis Ringstraße), Ekkehardstraße (Teilstück Alpen- bis Hörstraße), öffent-



Im neuen Parkhaus „Am Gleis“ stehen Dauerparkplätze in der östlichen Innenstadt zur Verfügung.

Heiraten an einem Samstag

Für alle, die sich in diesem Jahr an einem Samstag das Ja-Wort geben möchten, stehen wieder etliche Termine zur Verfügung.



Heiraten vor dem Otto-Dix-Gemälde im Trauzimmer des Singener Rathauses.

Samstagstermine für das Trauzimmer im Rathaus:

- 27. Mai 2023
- 17. Juni 2023
- 22. Juli 2023
- 5. August 2023
- 16. September 2023
- 14. Oktober 2023

Auch das MAC Museum bietet verschiedene Termine zur Trauung an:

- Samstag, 24. Juni 2023
- Freitag, 7. Juli 2023
- Samstag, 15. Juli 2023
- Samstag, 19. August 2023
- Freitag, 22. September 2023

Nach Absprache sind ebenfalls weitere Trautermine im Runden Turm in Bohlingen möglich.

Für die Eheschließungen an den Trausamstagen wird zusätzlich eine Gebühr von 100 Euro erhoben.

Viele weitere Informationen zum Thema Heiraten finden Interessierte unter www.singen.de/standesamt.



MAC Museum: Je nach Witterung kann man sich das Ja-Wort auch im Freien geben.

Hallenbad

Das Hallenbad ist am Sonntag, 29. Januar, ab 13 Uhr wegen einer Veranstaltung geschlossen.

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am Dienstag, 31. Januar, um 11 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Bürgersaal

dium Freiburg (obere Schulbehörde) für die Fenstersanierung an der Zeppelin-Realschule im Jahr 2023

5. Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes für das Haushaltsjahr 2022

6. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2023 der Stadt Singen

7. Mitteilungen/Anträge

8. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen oder unter www.singen.de („Sitzungen“).

Öffentliche Bekanntmachung

Festsetzung der Grundsteuer 2023 durch öffentliche Bekanntmachung

Am 11. Januar 2023 wurden die diesjährigen Grundsteuer-Jahresbescheide verschickt.

All diejenigen Grundsteuerzahler haben einen Bescheid erhalten, die ab 2023 erstmals für ein Objekt herangezogen werden oder bei denen gegenüber dem Vorjahr eine Änderung eingetreten ist.

Für die übrigen Steuerschuldner wird die Grundsteuer 2023 gemäß § 27 Absatz 3 Grundsteuergesetz durch diese öffentliche Bekanntmachung festgesetzt. Höhe und Fälligkeit der Jahressteuer entsprechen den Festsetzungen für 2022 und sind daher dem zuletzt erteilten Jahresbescheid vom 12. Januar 2022 zu entnehmen.

Mit dem Tag dieser öffentlichen Bekanntmachung treten die gleichen Rechtswirkungen ein, die sich auch bei Zugang eines schriftlichen Steuerbescheides an diesem Tag ergeben würden. Dies gilt

insbesondere für den Beginn der Widerspruchsfrist.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer 2023 kann man innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Singen, Fachbereich Zentrale Aufgaben/Finanzen/Betriebe, Abteilung Haushalt und Abgaben, Hohgarten 2 in 78224 Singen einzulegen. Der Widerspruch soll begründet werden.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung, d.h. die festgesetzten Beträge müssen in jedem Fall bei der Fälligkeit entrichtet werden.

Durch diese Form der Steuerfestsetzung spart die Stadt Singen im laufenden Jahr Papier-, Druck- und Portokosten für mehr als 16.000 Bescheide ein. Künftige Änderungen bei der Steuerfestsetzung werden den Betroffenen fortlaufend durch Änderungsbescheide mitgeteilt.

Niederschwelliges Angebot für östliche Innenstadt

Die „Vernetzerin“ im Quartiersbüro

Der „Arbeitsplatz“ von Shirin Burkart umfasst mehrere hundert Quadratmeter und erstreckt sich vom Heinrich-Weber-Platz bis hin zum Bahnhof. Als Quartiersmanagerin für die östliche Innenstadt ist sie die erste Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger, die ihr Stadtgebiet mit Eigeninitiative wieder lebens- und liebenswerter machen wollen. Bei Burkart finden sie Hilfe zur Selbsthilfe.

„Sie wollen einen Vortrag organisieren? Sie möchten Kartenspielen treffen? Ein Frauenfrühstück machen? Bei uns geht fast alles. Wir haben die Räumlichkeiten und unterstützen die Besucher bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorschläge“, fasst Shirin Burkart die Arbeit im Quartiersbüro zusammen.

Sie ist damit nicht nur „Unterstützerin“ und „Vernetzerin“, sondern dient auch als Scharnier und Kontaktstelle zwischen Stadtverwaltung und Bürgerschaft, indem Ideen der Anwohner zum Beispiel auch in das Innenstadtentwicklungskonzept einfließen. Viele Veranstaltungen des erst im Sommer 2022 eröffneten Quartiersbüros sind auf Anregung von Besuchern entstanden: „Unsere Angebote werden sehr gut angenommen. Die Bewohner bringen sich ein, sind sehr aufgeschlossen und freuen sich, wenn sie sehen, dass jemand ein offenes Ohr hat“, so Burkart.

Neben einer offenen Sprechstunde (dienstags 10-12 Uhr, donnerstags 15-17 Uhr), einem Frauentreff oder einer Strickrunde stehen auch regelmäßig Feste und Zusammenkünfte der Anwohner auf dem Programmplan.



Hereinspaziert: Bei Shirin Burkart im Quartiersbüro östliche Innenstadt können sich Anwohner vernetzen und Kontakte knüpfen. Links im Bild Martin Burmeister, Stabsstellenleitung Sozial- und Bildungsplanung.

Wer sich für die Arbeit des Quartiersbüros östliche Innenstadt in der Alpenstraße 13 interessiert oder wei-

tere Informationen benötigt, wendet sich per Mail an quartiersbuero@singen.de

Kreativer Kunstabend

Ein kreativer Kunstabend für Erwachsene findet am Freitag, 3. Februar, von 19 - 21.30 Uhr im **Kunstmuseum Singen** statt. Die freischaffende Künstlerin Jeanette Keller-Wind leitet den Workshop unter dem Thema „Portraits in Spachteltechnik“. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.



lich unter Telefon 07731/85-271 oder E-Mail: kunstmuseum@singen.de; Anmeldeschluss: Sonntag, 29. Januar. Kosten: 10 Euro (inkl. Material).

Bei diesem kreativen Abend dreht sich alles um das Gestalten von ausdrucksstarken Portraits unter Anwendung der Spachteltechnik. Mit Spachtel und Acrylfarbe ausgestattet, gilt es Schicht für Schicht ein abstraktes Portrait zu modellieren. Welche Details dabei im Fokus stehen, welche Bereiche farbig besonders hervorgehoben werden sollen, sind einige der praktischen Fragen, die im kreativen Prozess ausgelotet werden.

Beuren an der Aach

Ortschaftsratsrat tagt öffentlich

Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung im Versammlungsraum des Feuerwehrhauses. (Tagesordnung: Schaukasten und www.singen.de, „Sitzungen“)

Landesfamilienpass
Die neuen Gutscheinkarten zum Landesfamilienpass sind bei der Verwaltungsstelle erhältlich.

Singener Jahrbuch
Das Singener Jahrbuch 2022 kann für 11,80 Euro bei der Verwaltungsstelle erworben werden.

Bohlingen

Jubiläumseiche
Zum Jahrtag der ersten urkundlichen Erwähnung Bohlingens im Jahre 773 wird am Samstag, 28. Januar, 10 Uhr, eine Eiche beim Ortsausgang Bohlingen (Richtung Singen, Parkplatz Galgenberg „Im Metzger“ an der K6157) gepflanzt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Schlepper-TÜV
Donnerstag, 9. Februar, 11.30- bis 12.30 Uhr, Rathausplatz Bohlingen: TÜV-Überprüfung von land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen und ungebremsten Anhänger gem. §29 StVZO. Anmeldung bei der Verwaltungsstelle bis 2. Februar (Telefon 07731 22160; Mail: ov-bohlingen@singen.de).

Problem Müll
Freitag, 3. Februar, 9.30 - 11.30 Uhr:

Problem Müllsammlung am Festplatz „Zum Espen“. Weitere Infos unter Telefon 07731 /85425

Abfalltermine
Donnerstag, 26. Januar: Biomüll
Mittwoch, 1. Februar:
Restmüll inkl. Roter Deckel

Friedingen

Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung
Donnerstag, 26. Januar, 20 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung im Rathaus (Tagesordnung: Schaukasten und www.singen.de, „Sitzungen“)

Bitte beachten: Termine für Mostprämierung und Theater
Im kürzlich verteilten Veranstaltungen- und Abfallkalender für Friedingen sind zwei Angaben nicht korrekt. Richtig muss es heißen: Freitag, 21. April, Mostprämierung; Samstag, 22. April, Theateraufführung in der Schlossberghalle.

Kartenführerschein
Die Umstellung des Kartenführerscheins kann bei der Verwaltungsstelle unter Telefon 07731-45393 beantragt werden.

Mülltermine
Dienstag, 31. Januar: Restmüll Roter Deckel und Altpapier
Mittwoch, 01. Februar: Biomüll

Hausen an der Aach

Termin Gelber Sack
Montag, 30. Januar: Gelber Sack

Angebote für Bürgercafé
Donnerstag, 26. Januar, 14 Uhr: Kaffeenachmittag;
Dienstag, 31. Januar, 19 Uhr: Kartenspielabend

Landesfamilienpass: Gutscheine für Kinder und Jugendliche
Die neuen Gutscheine (erhältlich gegen Vorlage des Landesfamilienpasses) können bei der Ortsverwaltung abgeholt werden. Die Gutscheine berechtigen zum verbilligten Eintritt bei zahlreichen Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Baden-Württemberg.

Kiju-Karte für Kinder und Jugendliche
Die „Kiju-Karte“ ist in der Ortsverwaltung erhältlich – ein Angebot für Singener Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, deren Eltern Anspruch auf Sozialleistungen wie Bürgergeld, Grundsicherung, Wohngeld etc. haben (bitte Nachweise vorlegen). Die Karte berechtigt zur kostenlosen bzw. verbilligten Teilnahme an zahlreichen kulturellen und sportlichen Angeboten. Nähere Infos unter www.kiju-karte.de

Schlatt unter Krähen

Sitzung des Ortschaftsrates
Montag, 30. Januar, 20 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsratssitzung im Sitzungszimmer des Rathauses (Tagesordnung: Schaukasten und www.singen.de, „Sitzungen“)

Gelber Sack
Montag, 30. Januar: Abfuhr Gelber Sack

Straßensperrung für Narrentag
Am Sonntag, 5. Februar, wird die Ein- und Ausfahrt nach Schlatt von 10-20 Uhr aufgrund des Narrentags gesperrt. Parkmöglichkeiten bis vor 10 Uhr in den Straßen Im Brand/Im Grund, in der Verlängerung Brühlstraße/Richtung Hausen bzw. Richtung Mühlhausen. Die Ausfahrt aus den Straßen Im Grund /Im Brand kann nur über den Wirtschaftsweg Richtung Autobahn erfolgen. Weitere Informationen zum Narrentag im Info-Kasten am Rathaus oder unter <https://schlatt-unter-krähen.de>

Überlingen am Ried

Landesfamilienpass
Die Gutscheine zum Landesfamilienpass können bei der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Blutspende
Donnerstag, 9. Februar, 14.30 – 19 Uhr, Blutspende in der Riedblickhalle (nur mit vorheriger Online-Terminreservierung unter <https://terminreservierung.blutspende.de/m/singen-riedblickhalle>). Für Fragen rund um die Blutspende steht die kostenlose Service-Hotline unter 0800/1194911 zur Verfügung.

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de